

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 7. April 2016

Zeitfrage nicht entscheidend

Reinhardt: Verbände gehören bei neuen GOÄ-Verhandlungen mit an den Tisch

Der Vorsitzende des Hartmannbundes, Dr. Klaus Reinhardt, hat mit Blick auf die geplante Fortführung der Verhandlungen über eine Reform der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) eine konsequente Einbindung von Fach- und Berufsverbänden als „zwingend notwendig“ bezeichnet. Die Entscheidung des Vorstandes der Bundesärztekammer, dem Bundesgesundheitsministerium auf Basis der bisher mit dem Verband der privaten Krankenversicherungen erzielten Verhandlungsergebnisse zum jetzigen Zeitpunkt noch keinen Vorschlag für eine neue GOÄ zu unterbreiten, biete für ein solches Vorgehen alle Voraussetzungen. „Dabei müssen wir über jedes Leistungskapitel, seine Legendierungen und Bewertungen in Ruhe mit den jeweilig betroffenen Verbänden reden“, sagte Reinhardt. Auch die Detailausgestaltung der Arbeit der Gemeinsamen Kommission sowie andere Aspekte des Gesetzesteiles könnten im Rahmen dieser Gespräche noch einmal thematisiert werden. Angesichts der Ankündigung der SPD, in dieser Legislaturperiode eine neue GOÄ zu verhindern, sei ein durch dieses Verfahren möglicherweise entstehender Zeitverlust kein Problem.

„Wir sollten jetzt perspektivisch denken und alle gemeinsam an einem ausgewogenen Konstrukt einer neuen Gebührenordnung arbeiten, das idealerweise Grundlage für eine Verankerung dieses wichtigen Vorhabens in einem Koalitionsvertrag der nächsten Bundesregierung dient“, sagte Reinhardt.

HB-Pressestelle
Michael Rauscher (Leiter)
Andrea Reich (Sekretariat)

Tel.: 030 206208-11
Fax: 030 206208-14
E-Mail: presse@hartmannbund.de

Hauptgeschäftsleitung
Kurfürstenstraße 132
10785 Berlin

Internet: www.hartmannbund.de

Gläubiger-ID
DE48 1000 0000 3900 15
Deutsche Apotheker-
und Ärztebank eG Düsseldorf
IBAN DE10 3006 0601 1201 0850 18
BIC DAAEDEDXXX
Ust.-Nr.: 27/620/56879